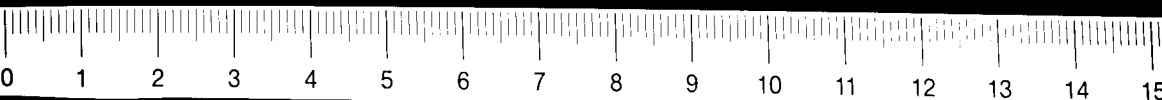


COPIA

Kaiserlicher der Stadt Cölln
Allergnädigster ertheilter
Amnestie.



Un der Röm. Käyserlichen Majest.
unserem Allergnädigsten Herren/ dero
und des Heyl. Römischen Reichs Stadt Cölln
R. Bürgermeister/ Rath/ Bannerherren/ gesamten Zunfften/ und
der ganzen Burger schafft allda hiemit anzuzeigen. Demnach in erst-
ermeldter dero und des heiligen Reichs Stadt Cölln seithero ein tau-
send sechshundert und achtzig verschiedene Irrung- und Zwiespaltun-
gen entstanden/ welche in einen offenen Tumult und Sedition ausge-
schlagen/ daß dieselbe von obtragenden dero Käyserl. allerhöchsten
Ampts wegen veranlaßt worden/ zu Hinlegung solcher Schwurigkeit
und Fürkommung größerm Unheils/ dero Käyserliche Commission
auf des Churfürsten zu Trier und Chur-Prinzens zu Pfalz/ Chur-
und Fürstl. Gnaden und Durchl. allergnädigst anzuordnen/ welche
durch ihre Subdeligirte die Unruhe untersuchen lassen/ und besunden/
daß von einigen eigennütigen Leuten der Magistrat einer üblen Ad-
ministration des gemeinen Gutes und ander ungebührlicher Sachen
beschuldigt worden/ und daherо erfolget/ daß der meiste Theil der
Zunfften sich eines ihnen nicht zustehenden Gewalts mit Aufwerffung
einiger also genannten Commissarien angemasset/ die Waffen ergris-
fen/ sich ungehorsam erzeiget/ und dadurch veranlaßt/ daß verschiedene
Häuser mit Todtschießung eines Bannerherrens geplündert/ auch
andere grosse ohnverantwortliche Excessen verübet worden/ also/ daß
oballerhöchstgedachte Ihre Käyserl. Majest. wohlbefügte Ursach hät-
ten/ nicht allein mit fernerer Inquisition gegen des hingerichteten Aech-
ters Göllich und Sachsen Anhang/ Adhärenten und andere Urheber/
und Helffers-Helffer des in der Stadt entstandenen Unwesens und
Aufruhr/ sondern auch gegen alle diejenige/ welche den Rath bedro-
het/ andere gegen denselben aufgewickelt/ das Bewehr ergriffen/ die
Unruhe mit Rath und That befördert/ mit der Schärffe und Priva-
tion aller ihrer Privilegien und Freyheiten/ und gar Cassation ihrer
Zunfften/ und anderen wohlverdienten Straffen/ ihnen und ihren
Nachkömmlingen zum Schrecken und Abscheu verfahren/ und gebüh-
rend ernstliche Bestrafung gegen solche frevelmüthige Verbrechere
fürnehmen zu lassen/ damit ins künfftig dergleichen ärgerliche Uebel-
thaten abgewendet/ und verhütet werden mögen: Nach dem jedoch die-
selbe/ bereits die Rädelssführer und Aechter/ samit dem fürnehmsten
Anhang mit Leib- und Lebens- auch anderen Straffen würcklich beles-
gen lassen/ und daherо sich allergnädigst versehen/ daß ein jeder sich
daran spiegeln/ und sicherner zu vergreifen hüten werde. Als woh-
len

len mehr Allerhöchst-ernannte Jhro Kaysert. Majest. dero angeborne Milde und Clemenz auch dñsmal der Schärffe vorziehen/ und vorgemeldter Unruhe Stifftere/ sowol als pfflichtige Zunfften (jedoch mit Außschliessung derjenigen/ gegen welche bereits Urtheil und Recht ergangen/ und aus obermeldter dero und des Heil. Reichs Stadt Eölln geschafft worden) mit der wolverdienten Straff für dñsmal aus verschiedenen dazu bewegenden Ursachen in Kaysert. Gnaden übersehen/ und im übrigen der Stadt/ und jeden derselben Bürger und Einwohner eine General-und vollkommene Amnitiäm ertheilen/ als hiemit beschicht; also und dergestalt/ daß alles dasjenige/ was von ihnen insgemein/ oder von einem und anderem samt und sonders wider Jhro Kaysert. Majest. den Rath oder der Stadt Wolfahrt bis anhero vorgenommen oder gesündiget/ wie solches auch seyn möchte/ in vollkommene Vergessenheit/ als obs nicht geschehen/ hiemit gestellt/ weiter nicht geahndet/ noch gestrafft werden/ sondern gänglich aufgehelt/ auch sie samt und sonders in dero Kaysert. Gnade/ Schutz und Protection gnädigst auf-und angenommen seyn sollen; jedoch daß sie sich hinfüro guter Ruhe/ Friede/ und Christlichen Erbaren Wandels bestreissen/ auch Jhrer Kaysert. Majest. als Römischen Kaysers und höchsten Oberhaupt/ und dem Rath/ als ihrer vorgesetzten Obrigkeit/ allen schuldigen allerunterthänigsten Gehorsam/ auch Ehre und Respect erweisen/ angesehen/ widrigen falls die Straff des alten Verbrechens mit dem neuen gegen sie vorbehalten seyn solle. Damit aber ins künfftig dergleichen Motus, Auffruhr und Unruhe in der Stadt/ gleichwie auch die ungleiche übele eigenthätige Ausdeutung der Stadt Fundamental-Befehle verhütet werden möge/ so verordnen und wollen/ offte Allerhöchst-gemelde Jhro Kaysert. Majest. daß gleich wie jederzeit das Stadt-Regiment von dero selben und dero Vorfahren am Heil. Römisch. Reich/ Römischen Kaysern und Königen denen zeitlichen Bürgermeistern und Rath offtbesagter dero und des Heiligen Reichs Stadt Eölln concedirt und anvertrauet/ also auch ins künfftig dabey verbleiben/ und gehalten werden solle: mit der Commination, daß diejenige Zunfften/ oder Bürger und Einwohner/ so ein anders mit Worten oder der That bezeigeten/ vielmehr aber diejenige/ welche die gemeine Bürgerschaft eines anderen zu persuadiren sich unterstehen wolten/ in dero selben und des Reichs schwehre Ungnad gefallen/ und gestaltten Sachen nach an Leib/ Leben und Gut ernstlich und unnachlässlich gestrafft werden sollen. Zu solchem Ende/ und der Stadt völliger künfftiger Beruhigung/ Friede und Wolstand/ cassiren/ annulliren/ und verwerffen viel Allerhöchst-gedachte Jhro Kaysert. Majest. hiemit und in Krafft dieses alle übele Interpretationes, Registraturen

und

und Mißdeutungen/ dießbesagter dero und deß Heil. Reichs Stade
Eölln/ Gesetze und Statuten/ welche von Anno tausend sechshundert
achtzig hero straffmäßig eingeführt werden wollen/ und sonderlich die
Mißdeutung deß zehenden und zwey und dreyßigsten Articuls deß
Transfir/ welche von dem Gülich und seinem Anhang freventlich für-
gebracht worden/ welches alles dann hiemit cassirt und aufgehoben
seyn und bleiben solle; Hingegen confirmiren/ und bestättigen dieselbe
allergnädigst/ alle der Stadt rechtliche Verfassungen/ Statuten und
Verordnungen/ wie dieselbe vor Entstehung der angefangenen Un-
ruhe/ und letzteren Tumults in ihrem rechten Verstand jederzeit her-
gebracht worden/ und im Brauch gewesen/ gestalten es Ihre Käyserl.
Majest. wegen der freyen Wahl/ Deliberation hoher Staats- und
wichtiger Sachen/ Qualifications-Ordnung bey denen Zunfften/ Zu-
sammen-Ruffung der Zunfften durch die Bannerherren/ Ampts- und
Gaffelmeister/ mit Vorwissen des Rathes/ unparthenischer Rathes-
Chur/ nach dem Inhalt des andern Articul des Verbunds/ Ersetzung
der Bürgermeistern/ Rentmeisters und Rathes-Personen erledigter
Stellen/ und sonst in allem bey der vor der letzten Unruhe herge-
brachten Observanz/ guten Gewohnheiten und Gebrauch lediglich be-
wenden lassen; jedoch mit ausdrücklichem Vorbehalt/ in erheischens-
dem Nothfall fernere Verordnung aus Käyserl. Allerhöchster Autho-
rität und Macht ergehen zu lassen; dabenebens ernstlich gebietende und
befehlende obigem allem gehorsamlich nachzukommen; und dafern
ins künfftig noch einiger Zweifel in Regiments- Sachen vorfallen/
oder auch wider bessere Zuversicht neue Mißverständniß und Irrung/
zwischen Einem zeitlichen Rath und gemeine Bürgerschaft sich er-
eignen solten/ darüber zwar die Bürgerschaft den Rath um Reme-
dirung ersuchen; dafern aber dieselbe gegen besseres Versehen nicht
erfolgte/ alsdann nicht die Zunfften oder Gemeinde zu judiciren/wes-
niger thätlich zu verfahren Macht haben/ sondern Ihre Käyserliche
Majest. als das höchste Oberhaupt und Gesetzgeber mit allen Umstän-
den anzufragen/ und derselben allergnädigste Decision zu erwarten/
und zu geleben schuldig seyn sollen. Signatum zu Wien unter dero-
selben aufgedrucktem Käyserl. Secret- Inseigel den Neunzehenden
Maii Anno Sechszehen hundert sieben und achtzig.

Vt. Leopold Wilhelm Graf zu Rönigsegg.

(L. S.)

Frank Martin Menßhengen.